

Organisatorisches ...

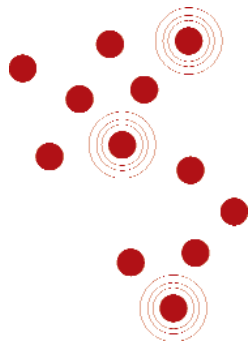
Das Angebot richtet sich an alle interessierten Fachkräfte an sozialen Einrichtungen, die im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen wie z. B. LehrerInnen (BeratungslehrerInnen), Suchtbeauftragte, SozialarbeiterInnen, ErzieherInnen, ÄrztInnen, TrainerInnen u. a. Interessierte.

Neben zahlreichen Informationen und theoretischen Grundlagen haben Sie Gelegenheit, einzelne Themenbereiche auch kreativ und spielerisch in verschiedenen Methoden und Übungen aus unserer Präventionsarbeit kennenzulernen und zu erleben.

„Mitzubringen“ sind Interesse, Lust und Bereitschaft, Neues kennen zu lernen, um den eigenen Horizont zu erweitern.

Die Veranstaltung findet in Gruppen von 6 bis max. 15 Personen statt.

Die Kosten werden nach Aufwand berechnet.



Kontakt ...

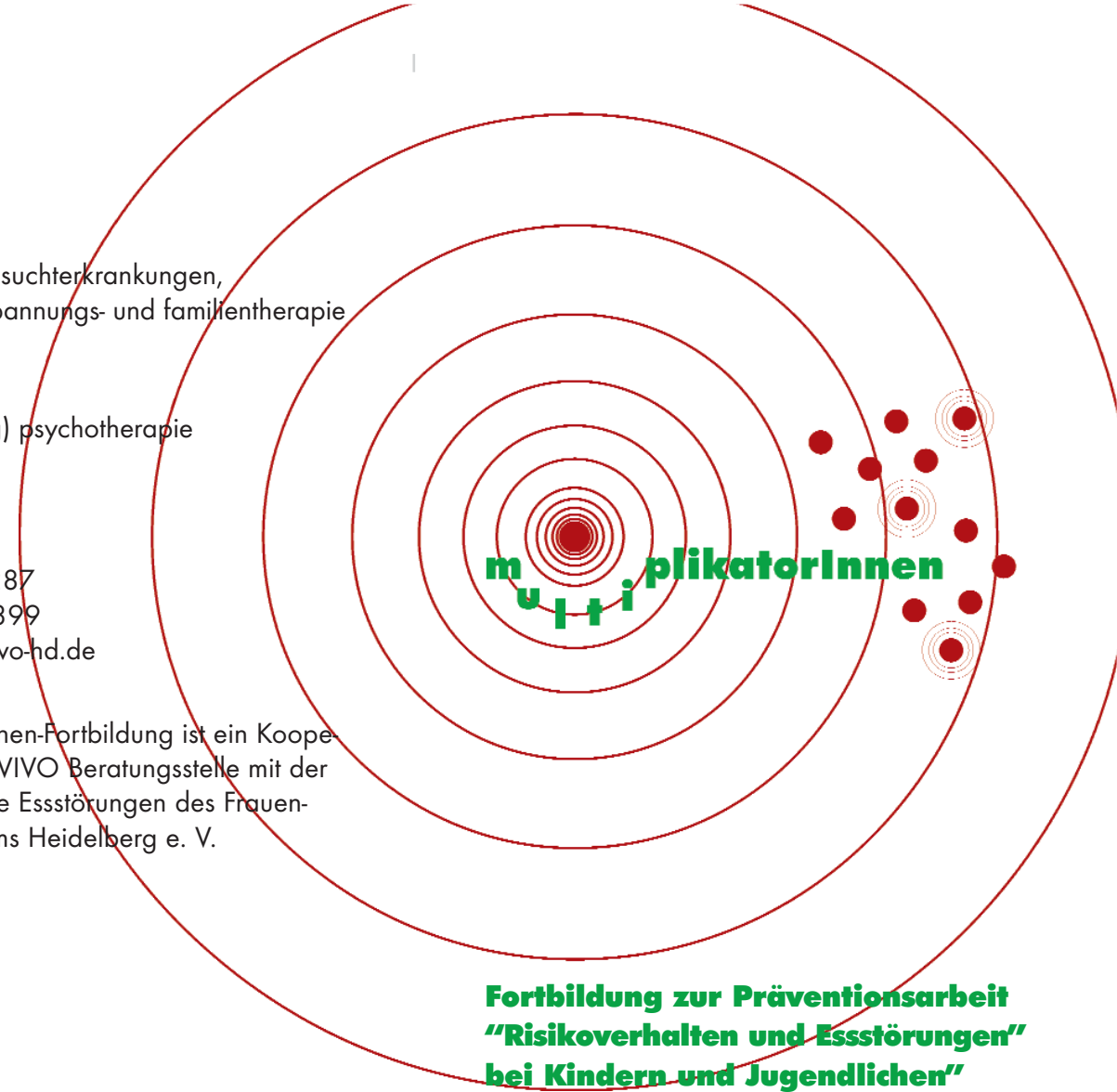


beratungsstelle für suchterkrankungen,
essstörungen, entspannungs- und familientherapie

stefanie simon
heilpraktikerin (hpg) psychotherapie

elsenzweg 9
69123 heidelberg
fon 06221-831287
fax 06221-830399
email beratung@vivo-hd.de

Die MultiplikatorInnen-Fortbildung ist ein Kooperations-Projekt der VIVO Beratungsstelle mit der Fachberatungsstelle Essstörungen des Frauengesundheitszentrums Heidelberg e. V.



**Fortbildung zur Präventionsarbeit
"Risikoverhalten und Essstörungen"
bei Kindern und Jugendlichen"**

**für LehrerInnen, ErzieherInnen,
SozialpädagogInnen, TrainerInnen,
ÄrztInnen und andere Fachkräfte
in sozialen Einrichtungen**

MultiplikatorInnen als wertvolle Begleiter ...

Im suchtpreventiven Bereich und in der Prävention von Essstörungen gewinnen MultiplikatorInnen in den jeweiligen sozialen Kontexten zunehmend an Bedeutung. Sie haben den unschätzbaren Vorteil der unmittelbaren Nähe zu den Jugendlichen. Oftmals kommt ihnen eine entscheidende Funktion bei der Früherkennung von Risikoverhalten zu, weil sie erreichbar sind und angesprochen werden, wenn dies im familiären Umfeld nicht möglich ist! Damit können Sie einen wertvollen, wertschätzenden und unterstützenden Kontakt zu Betroffenen herstellen, um ihnen den wichtigen ersten Schritt der Veränderung in ihrer schwierigen Situation zu ermöglichen und zu begleiten.

Ziele der Fortbildung für MultiplikatorInnen

Sie haben die Möglichkeit,

- Ihre pädagogischen Kompetenzen im Bereich Sucht und Essstörungen zu erweitern,
- einen Einblick in die Welt eines/r Betroffenen zu erhalten
- sich und ihr Umfeld zu sensibilisieren, um frühzeitig erkennen und handeln zu können
- ressourcenorientiertes Vorgehen in Krisensituationen zu lernen und anzuwenden

Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, die Fortbildungsinhalte individuell nach Ihren Bedürfnissen zu gestalten. Sie können aus einer Reihe von Schwerpunktthemen (siehe rechts) auswählen, wo der Fokus Ihrer Veranstaltung liegen soll. Bei der Auswahl und Gestaltung können wir Sie gerne unterstützen.

Themenschwerpunkte

Wir bieten folgende Themenschwerpunkte an:

- **Modelle zum Verständnis des Suchtbegriffes und für Essstörungen**
psychodynamische, lerntheoretische und hypnosystemische Modelle zur Entstehung von Sucht und Essstörungen
- **Theoretische Grundlagen**
Daten und Fakten;
Klinische Krankheitsbilder und ihre Psychodynamik
- **Risikofaktoren bei Suchterkrankungen und Essstörungen**
- **Jugendliche und ihre Sozialisation**
Themen, Entwicklungsaufgaben, Krisen und möglichen Ursachen für Risikoverhalten bei Mädchen und Jungen
- **Risikoverhalten bzw. Risikokompetenz aus der Sicht von Betroffenen**
- **Früherkennung von Suchterkrankungen und Essstörungen**
- **Interventionsmaßnahmen und Interventionsstrategien**
Krisenintervention,
Konfliktmoderation
- **Reflexion eigenen Verhaltens**
im pädagogischen Kontext und im Kontakt mit Betroffenen
- **Fallbeispiele aus der Praxis**
Möglichkeiten der Team-Intervision;
Supervision
- **Integration der beteiligten Kontexte**
Schule, Eltern und Angehörige,
Peer-Group, Freunde und Freundinnen
- **Möglichkeiten zur Integration der Themen "Sucht und Essstörungen" im Unterricht**
- **Kontakt und Vermittlung zu weiterführenden professionellen Hilfsangeboten und Institutionen**
Beratungsstellen, Ärzte, TherapeutInnen, Kliniken, Selbsthilfegruppen, Nachsorgemöglichkeiten, Rückfallprophylaxe
- **Literaturempfehlungen, Präventionsbroschüren, Kontaktadressen**